

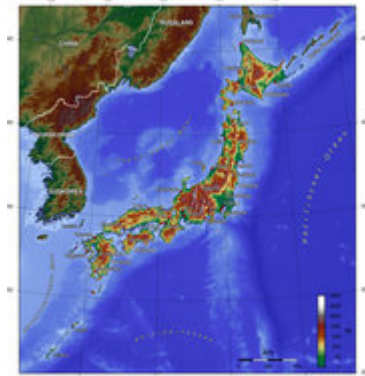
## Skript Japan

### 1. Naturraum

#### Ungunstfaktoren

##### Geotektonik:

- Lage an Plattengrenze - > Erdbebengefahr in dichtest besiedelten Gebieten
- Zum Teil sehr vulkangefährdet (Inseln mit ca. 20 Eruptionen/Monat)
- Neulandgebiete an der Küste: Aufgeschüttetes Land -> "Verflüssigungseffekt" bei Erdbeben / **Tsunamis**
- Weiterhin: Heiße Quellen als Folge vulkanischer Erscheinungen

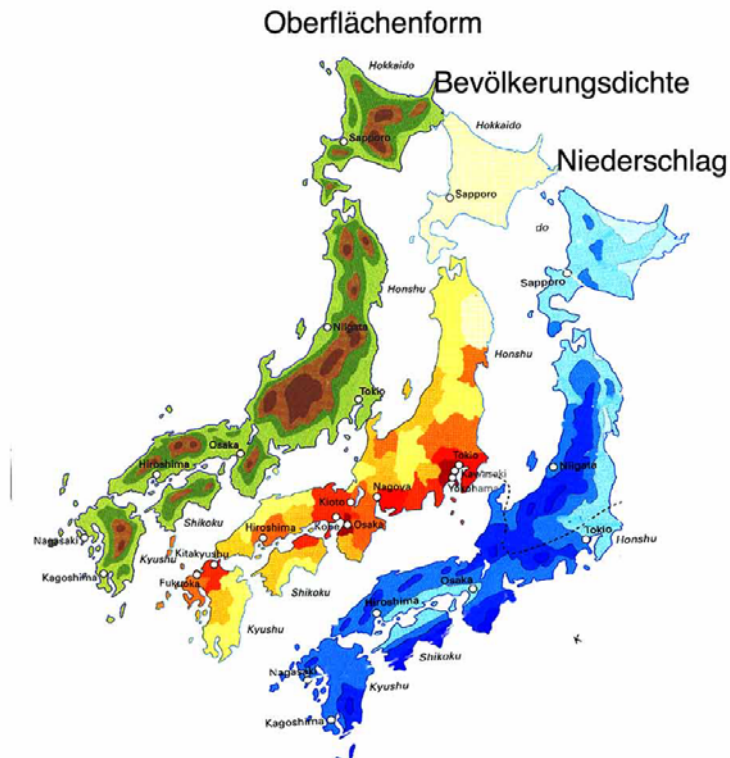


**Problem: Relief:** Nur 1/4 des Landes weniger als 15° geneigt. -> Küstenebenen im O als Hauptbesiedlungsräume:

- Tokyo-Bucht
- Ise-Bucht (Nagoya)
- Osaka-Bucht

= > Gebirgsregion u Norden dünn besiedelt

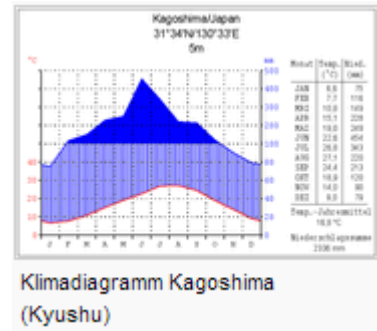
#### Japan: Zusammenhang



## 2. Klima:

Faktoren:

- - N-S Erstreckung
- - Lage zu Kontinent Asien und Pazifikwassermassen
- - Meeresströmungen (Kuro-Schio / Oya-Schio)
- - Gebirgszüge (absperrende Wirkung für Luftmassen)
- => unterschiedliche Luftmassen
  - Winter:
    - kontinentale, kalte Luftmassen (aus Ostsibirien)
    - maritime Polarluft von N-Pazifik
  - Sommer:
    - trop., maritime Luftmassen von S-Pazifik
    - trop., kontinentale Luftmassen aus S-China
  - NS hpts. Sommer (Monsunklima!)  
Entsprechend: Vegetationsperiode 150 Tage(N) - 250(S) evtl. 2 Ernten bei schnell wachsenden Reissorten (ausreichend Wasserangebot, wegen Sommermonsuns mit bis zu 3000mm NS / Jahr)
- - Taifune (tropische Wirbelstürme)  
-> dicht besiedelte Küste bedroht
- Meist karge Gebirgsböden, Ausnahme in vulkanischen Regionen (oft nur in großen Höhen) -> verhältnismäßig wenig Kulturland -> fast 70% waldbedeckt (meist Sekundärwald)



## 3. Besonderheiten japanischer Kultur und Tradition

> 99% der gleichen ethnischen Gruppe (Schintoisten) - durch Geburt festgelegt (nur Japaner kann Schintoist sein)  
-> keine Orientierung am Individuum, sondern gruppenbezogen (z. B. Firma "Schicksalsgemeinschaften")



Grund: Räumliche Enge und Katastrophengefahr -> enges Zusammengehörigkeitsgefühl

2/3 der Bevölkerung in besonders dicht besiedelten Räumen (> 4000 E/km<sup>2</sup> "densily inhabited districts DID"; Gemeinden mit > 200 000 Einwohnern)

zB. Tokyo > 16 000 E/km<sup>2</sup>; in Planung: Millenniums- Tower mit ca. 130 000 Arbeitsplätzen)

Hier Sitz der Verwaltung vieler Firmen (Prestige)

- -> Konzentration der Facharbeiter

- -> höchstes Lohnniveau, höchste Lebenshaltungs- und Grundstückskosten (1 m<sup>2</sup> bis zu 200 000 \$ )
- -> höchste Verkehrsdichte
- -> Problem der Dezentralisierung kaum lösbar

## 4. Die Entwicklung der japanischen Wirtschaft

Besonderes Problem: **Rohstoff- und Energieknappheit**  
(eigene Rohstoffe nur für beginnende Industrialisierung ausreichend)

später Sicherung der Rohstoff- und Energieversorgung immer problematisch => **imperialistische Expansionspolitik** (z.B. Rohstoffe aus China)  
(führte letztendlich in den 2. Weltkrieg)



Dennoch: **Führende Industrienation**

- fehlende Kolonialstruktur (z.B. Handwerk konnte sich ungesört entwickeln)
- Mentalität d. Japaner (Fleiß / Gemeinschaft / Loyalität geg. der Firma -> z.B. nur 9 Urlaubstage von 14 werden genutzt )
- Sicherheit der Arbeitsplätze ( für Stammpersonal)
- langfristige Rohstofflieferverträge (Öl)
- ~ 50 Kernkraftwerke (Erdbebengefahr!)
- Wiederaufbau nach 2. Weltkrieg
  - "alte Unternehmerfamilien" ( ehemalige Textilindustrie) -> Managementenerfahrung
  - alte Industrien modern (und zT auch in neuen Branchen) wiederaufgebaut
  - alte Handwerkskstradition -> spezialisierte erfindungsreiche Arbeitskräfte
  - überbetriebliche Zusammenarbeit -> gemeinsame Entwicklungen
  - kein soziales Konfliktpotential

**Gewerkschaften:**

- Nur Forderungen, die keine Existenzgrundlagen von Betrieben gefährden

**Lebensarbeitszeit:**

- ein Betrieb wird nicht verlassen (internes Wissen!!)
- Gegenleistung: keine Kündigung (nur für Stammpersonal) bis ca. 55 Jahre
- nur unzureichende Altersversorgung

## Schulsystem:

- Zweck- und Leistungsorientiert
- größte Lernstoffmengen
- häufige Übertrittsprüfungen -> wichtig: Abschluss renommierter Schulen
- Problem: Stress-> Aggressivität/Selbstmorde



## Qualitätskontrollen:

- -> Ausschuss <1% (Deutschland ca. 6%)
- -> niedriger Preis z.T. durch bessere Qualität (weniger Garantieleistungen)

## Problem:

- **Duale Struktur**
  - Großbetriebe <-> Klein-Kleinstbetriebe (nicht mehr konkurrenzfähig)
  - Teil der Bev. ohne ausreichende Ausbildung, Stamarbeitsplatz, ohne gewerkschaftl. Schutz, Opfer der Rationalisierung

## Folgen der Industrialisierung:

- Extreme Umweltverschmutzung -> Erkrankungen ("Itai-Itai") -> Proteste der Bev.
- ständig steigender Ölbedarf -> Umdenken ab 1973 (Ölkrise)
- -> **Strukturwandel**
  - Abkehr vom Rohstoff- und Energieintensiver Industrie (Stahl/Werften)
  - Wandel zur Wissensindustrie + Miniaturisierung
  - Seit ca. 1985: Auslagerung in "Billigproduktionsländer", z.B. Süd-Korea

## Besonderheit: Zusammenarbeit Staat-Wirtschaft

**MITI** = Ministerium für internationalen Handel und Industrie

- beratende und lenkende Funktion
- zuständig für Infrastrukturausbau und Patentwesen (Laufzeit!)
- Häufig Studienfreundschaften - Spitzenmanager aus derselben Elite-Universität ("gakubatsu" = akad. Clique)
  - => rasche Genehmigungsverfahren,
  - reibungslose Finanzierung
  - steuerliche Vorteile (insbesondere für Großbetriebe)
- => **"Laserbeam-Marketing"**, Augenmerk auf nur 1 Produkt: Entwicklung / riesige Produktionsanlagen / globale Vermarktung

## Nachteile für Klein- /Kleinstunternehmen: ("Duale Struktur")

80% der Arbeitskräfte - 50% der japanischen Gesamtproduktion, d.h. insgesamt unproduktiver

- schlechtere Beziehung zum MITI
- hohe Verantwortung als Zulieferer
- gesamte Entwicklungsverantwortung
- Lagerhaltung - "just in time" - Produktion der Großunternehmen
- strenge Hierarchie => starkes soziales Gefälle
- keine Tarifverträge für Arbeitnehmer bei Kleinunternehmen

## • 5. Landwirtschaft in Japan

### Probleme und Maßnahmen::

- Relief => nur kleinräumig möglich
- Nutzungskonflikte an Küstenebenen (Wohnraum/Industrie/..)
- Im N: allenfalls Viehwirtschaft (Hokkaido)
- Terrassierungen im Bergland
- Im S: Gartenbaumäßig mehrere Anbaustockwerke



### Zusammenfassung:

- sehr leistungsfähig, rationalisiert, mechanisiert, chemisiert (Düngemittelsatz)
- >über 50% der landwirtschaftliche Nutzfläche: REISANBAU => staatliche Subventionen, wenig "Billigimporte" (z.B. aus Thailand)
- **Gründe:**
  - Unabhängigkeit,
  - Wählerpotential der Reisbauern,
  - Stärkung, keine Zerstörung der eigenen Landwirtschaft
- ==> verhältnismäßig hohe Preise => Veränderungen des Verbraucherverhaltens
- ==> zunehmende Bedeutung von Fischfang/Algenzucht/Muschelzucht...

### Infrastruktur:

fast gesamte Bevölkerung nur auf wenige Verdichtungsräume konzentriert

### Entlastende Maßnahmen:

- Ausbau der Verkehrswege (Landesinneres noch kaum erschlossen)
- Schnellbahnen ("Schinkansen") => ermöglicht weite Pendelwege

**Ziel:** Weitere Zuzüge in Verdichtungsräume verhindern! (Technopolis-Konzept ,vgl spätere Mitschrift)

## **Neulandgewinnung:**

[in Europa: (NL) Küstenschutz (durch Aufschüttungen)]

**Raumgewinn in Japan** bisher an ca. 900 km<sup>2</sup> Neuland

- >75% Industriefläche ,>10% f. Handelshäfen [Bsp.: Kobe => 15 Jahre Bauzeit >Port Island]

**Früher: Aufschüttung mit Müll** => Krankheiten unter der Bev.

**Heute: "Jamakiri"**

- Abtragung von Bergen, Aufschüttung im Meer, (Küstengebieten bis zu 10 m Tiefe) bzw. auch in Tälern
- Aber auch: Aufschüttungsmaterial durch das Ausbaggern von Tiefseehäfen (Exporthäfen!!)

**Probleme:**

- Verflüssigungseffekt (Bei Erdbeben & Tsunamis - "Schwimmsand")
- Schaffung von genügend festem Untergrund (Schlickbeseitigung)
- Entschädigung der Fischern und Züchtern (Aquakulturen: Fischfarmen, Muschelbänke)

**Technopolis-Konzept:**

Problem: Produktionsstätten + Wohnbevölkerung aus Verdichtungsräumen aussiedeln

Deshalb der Plan:

- Schaffung neuer Produktionsregionen mit höchstem technischem Standard zur Produktion von leicht transportierbaren Gütern (Luftfracht!)
- Universität + Forschungseinrichtungen bei neuen Standorten aufbauen (Kooperation mit Industrie)
- Moderne Wohnanlagen + Eigenheim (ca. 200000 E für 50000 Arbeitsplätze)
- Enge Verbindung zu benachbarter "Mutterstadt" schaffen -> urbanes Leben möglich
- Nähe zu vorhandener Infrastruktur (zB. Flugplatz)
- Erholungs- + Freizeiteinrichtungen

## 6. Umweltprobleme + Maßnahmen:

Verdichtungsräume => **Konzentration umweltbelastender Industrie** (chemische Ind. / Schwerind.)+ räuml. Knappheit => hohe Boden-, Wasserbelastung => Krankheiten:

- " Minamata" (wegen Schwermetalle in Fischnahrung)
- "Itai itai" (wegen Hg, Cadmium in Fischen, bzw. im Bewässerungswasser der Reisfelder)
- => 94351 registrierte Umweltopfer



### Gegenaktivitäten:

- Ignoranz bis Mitte der 60er Jahre
- Phase symbolischer Umweltpolitik (bis Anfang 70er)
- aktive technologische Umweltpolitik (technologisch wegen neuer schadstoffmindernder Technologien), zugleich Beendigung von Vertuschung der Umweltschäden
- Neu: >24000 Umweltforderungen

**Heute:** Schärfste Umweltbestimmungen: bestausgebautes Messsystem

### Begriffe:

**Emission:** Ausstoß von Schadstoffen (Menge / Art)

**Immission:** Schädigung durch die Einwirkungen von Schadstoffen ( z.B. Gebäudeschäden durch chem. Verwitterung)

## 7. Wirtschaftliche Situation:

### Ehemalige Prognose (vor 1997) :

- höchstes Wirtschaftswachstum, zweithöchstes Welthandelsvolumen - Tendenz zunehmend
- höchster Kapitaltransfer => größtes Gläubigerland der Welt (Reichtum)
- niedrigste Arbeitslosenquote, Tendenz sinkend.

### Japans Krise :

**Seit 1997:** Von Asien ausgehende Wirtschaftskrise

**Umbau bisheriger japanischer Exportstruktur** durch Auflagen westlicher Länder (-> Einschränkungen)



**Folge:** Aufbau japanischer Fabriken in Europa, USA (inklusive Zulieferer!) -> dennoch Exportverteuerung, auch durch verloren gegangene feste Bindung Yen-Dollar (ungünstigere Wechselkurse für Japan)

**Außerdem:** Immer höhere Kredite für japanische Firmen (Sicherheit: Grundbesitz, der aber viel zu hoch bewertet war) -> zu hohe Verschuldung auch der Großbetriebe

**Problem:** Fehlen eines unabhängigen Kontrollgremiums (Verfälschung Wirtschaftspolitik!) -> Platzen der "Seifenblase" -> stürzende Aktienkurse, Banken saßen auf "faulen Krediten", auch Konjunkturprogramme der derzeit schwachen Regierung verpufften -> Pleitewellen.

**Zusätzlich auch:** Wirtschaftlicher Niedergang der "Tigerstaaten" ( japanisches Kapital) -> Gefahr einer Weltwirtschaftskrise, wegen maroder japanischer Banken -> Fusionen mit ausländischen Instituten - Westliche Zugang zur japanischen Wirtschaft!

**Opfer:** Kleinbetriebe (Zulieferer) und deren Belegschaft

**Abhilfe:** Evtl. Abkehr vom Senioritätsprinzip (alte Knacker in Chefpositionen) -> mehr Flexibilität für Globalisierung -> neuere, modernere Produkte (z.B. Software) - in einigen Betrieben (zB. Sony) bereits realisiert